

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	Seite XXI
Literaturverzeichnis	XXXIII

Kapitel 1. Einleitung

§ 1. Grundlagen des deutschen Rechts der Energiewirtschaft

Christian Theobald

A. Grundlagen und Entwicklung des Rechts der Energiewirtschaft	3
I. Regelungsgegenstand	3
II. Das Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen in der Energiewirtschaft	6
III. Liberalisierung netzgebundener Güter und Dienstleistungen	8
B. Das Energiewirtschaftsrecht bis zur Novelle 2005	9
I. Ziele und Mittel der Energierechtsnovellen bis 2005	9
II. Marktzutritt und verhandelter Netzzugang	14
III. Die Verbändevereinbarungen 1998–2003	14
C. Das Energiewirtschaftsgesetz 2005	16
I. Eckdaten	16
II. Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens	17
III. Vom verhandelten zum regulierten Netzzugang	20
IV. Genehmigungs- und Anzeigepflichten, §§ 4f. EnWG	20
V. Unbundling	21
VI. Die Grund- und Ersatzversorgung	22
VII. Neues Konzessionsvertragsrecht	24
VIII. Zweistufiges Netzentgeltverfahren	27
IX. Vertragsmanagement	28
X. Verfahrensrechtliche Besonderheiten	28
D. Die Stellung des Verbrauchers in der Energiewirtschaft	31
I. Anwendung des AGB-Rechts (§§ 305–310 BGB)	31
II. Das „Aufbrechen“ der sog. allgemeinen Anschluss- und Versorgungspflicht	31
III. Die Allgemeinen Versorgungsbedingungen	32
IV. Die Bundestarifaufsicht	33
E. Umweltverträglichkeit und Energiewirtschaft	33
I. Regelungen im Energiewirtschaftsgesetz	33
II. Bauplanungsrechtliche Bestimmungen	34
III. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz	36
IV. Das Kraft-Wärme-Kopplungs-Modernisierungs-Gesetz	37
V. Das Energiesteuergesetz und das Stromsteuergesetz	38
VI. Handel mit Treibhausgasemissionen	40
VII. Energieeinsparung	41
F. Ausblick	43

§ 2. Vorgaben des europäischen Energierechts

Jens-Peter Schneider

A. Primärrechtliche Vorgaben	47
I. Energiespezifisches Primärrecht	47
II. Grundfreiheiten und Energieversorgung	49
III. EG-Wettbewerbsrecht, Art. 81 ff. EGV	51
IV. Beihilfeaufsicht	53
V. Ausgestaltungsrechte und Ausgestaltungsaufträge bezüglich öffentlicher Dienstleistungen gemäß Art. 86 II EGV	55
VI. Art. 16 EGV und Art. 36 der Europäischen Grundrechtecharta	58

	Seite
B. Die sekundärrechtliche Gestaltung des Energiebinnenmarktes	59
I. Das Grundkonzept der Europäischen Kommission zur sekundärrechtlichen Gestaltung des Energiebinnenmarktes	59
II. Wesentliche Inhalte der Transit-, Preistransparenz-, Vergabe- und Transparenzrichtlinien	60
III. Die Elektrizitäts- und Gasbinnenmarkttrichtlinien 1996/1998	62
IV. Die Reform des Energiebinnenmarktrechts von 2003/4	63
V. Bilanz und Ausblick	74

Kapitel 2. Regulierung von Marktstrukturen und Marktakteuren

§ 3. Marktzutrittsregeln für Energieversorgungsunternehmen

Peter Franke

A. Neugestaltung der Kontrolle des Marktzutritts im Energiebereich	78
I. Regelungsziele	78
II. Verfassungs- und gemeinschaftsrechtlicher Rahmen	78
B. Genehmigung des Netzbetriebs (§ 4 EnWG)	79
I. Umfang der Genehmigungspflicht	79
II. Genehmigungsvoraussetzungen	87
III. Rechtswirkungen der Genehmigung, Nebenbestimmungen	90
IV. Widerruf der Genehmigung und Untersagung des Netzbetriebs (§ 4 II 2 EnWG)	90
V. Rechtsschutz	91
C. Anzeige der Energiebelieferung (§ 5 EnWG)	92

§ 4. Entflechtung von Energieversorgungsunternehmen

Christian de Wyl/Jasper Finke

A. Einführung	98
I. Europarechtliche Vorgaben	98
II. Deutsche Umsetzung	98
III. Die Entflechtungsbestimmungen im Überblick	100
IV. Entflechtung und Diskriminierungsverbot	100
B. Anwendungsbereich und Ziel der Entflechtung	101
I. Sachlicher Anwendungsbereich	101
II. Persönlicher Anwendungsbereich	102
III. Ziele	103
C. Kategorien/Stufen der Entflechtung	104
I. Verwendung von Informationen – sog. informatorische Entflechtung	104
II. Operationelle Entflechtung (organisatorisches Unbundling)	113
III. Rechtliche Entflechtung	129
IV. Buchhalterische Entflechtung	134
D. Unbundling und Vergaberecht	142
E. Unbundling und Arbeitsrecht	143
F. Unbundling und Steuerrecht	143
I. Zielsetzung	143
II. Ertragssteuerliche Neutralität der Entflechtungsmaßnahmen	144
III. Suspendierung der Grunderwerbsteuerpflicht	147
G. Sanktionen bei Nichtumsetzung der Entflechtungsbestimmungen	148

§ 5. Rechtliche Rahmenbedingungen kommunalwirtschaftlichen Handelns in der Energieversorgung

Gabriele Britz

A. Einleitung	152
I. Kommunen als Akteure am Energieversorgungsmarkt	152
II. Organisationsformen kommunaler EVU	154
B. Der gemeinschaftsrechtliche Rahmen	155
I. Kein Verbot kommunaler Marktteilnahme im Gemeinschaftsrecht	156

Inhaltsverzeichnis

XI

	Seite
II. Schutz kommunaler Marktteilnahme im Gemeinschaftsrecht	156
III. Schranken kommunaler Marktteilnahme im Gemeinschaftsrecht	158
C. Der verfassungsrechtliche Rahmen	163
I. Kein Verbot kommunaler Marktteilnahme im Verfassungsrecht	163
II. Schutz kommunaler Marktteilnahme im Verfassungsrecht	164
III. Schranken kommunaler Marktteilnahme im Verfassungsrecht	166
D. Sonstiges Bundesrecht	169
I. EnWG	169
II. Wettbewerbsrecht	170
E. Kommunalrecht	171
I. Anwendungsbereich des kommunalen Wirtschaftsrechts	171
II. Kommunalrechtliche Schranken gemeindlicher Wirtschaftstätigkeit	173
F. Rechtsschutz privater Konkurrenten gegen Energiewirtschaftstätigkeit kommunaler EVU	182
I. Rechtsweg	183
II. Schutznormcharakter	183

§ 6. Zusammenschlüsse und Kooperation in der europäischen und deutschen Energiewirtschaft

Christian Jung/Christian Theobald

A. Wettbewerbspolitische Ausgangslage und die europäischen Energiemärkte	192
I. Etablierte Monopole und geschlossene Versorgungsgebiete	194
II. Besonderheiten des Produkts „elektrische Energie“	195
III. Besonderheiten des Produkts „Erdgas“	196
IV. Besonderheiten der europaweiten Energiemärkte	197
B. Europäische Fusionskontrolle in der Energiewirtschaft	198
I. Allgemeines zur europäischen Fusionskontrolle	198
II. Die Fusionskontrollverordnung im Einzelnen	201
III. Verhältnis der Fusionskontrollverordnung zu den Beschleunigungsrichtlinien	215
IV. Entscheidungspraxis der Kommission im Bereich Energiewirtschaft	216
C. Fusionskontrolle nach deutschem Recht in der Energiewirtschaft	225
I. Allgemeines zur Fusionskontrolle nach deutschem Recht	225
II. Verhältnis zur europäischen Fusionskontrolle	228
III. Die Fusionskontrolle nach deutschem Recht im Einzelnen	229
IV. Beispiele der Entscheidungspraxis des Bundeskartellamts	254
D. Kooperationen in der Energiewirtschaft	262
I. Europäisches Kartellrecht und Kartellrecht in Deutschland	262
II. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	264
III. Kooperationsformen in der Energiewirtschaft	269
IV. Kartellrechtliche Relevanz der einzelnen Kooperationsformen	274
V. Sanktionen	279
VI. Sektorenuntersuchung in der Energiewirtschaft gemäß KartellVO	280

Kapitel 3. Planung und Zulassung von Energieinfrastrukturen und Energieanlagen

§ 7. Planung von Erzeugungsanlagen und Transportnetzen

Georg Hermes

A. Grundlagen	286
I. Energieanlagen als Gegenstand fachlicher und räumlicher Planung	286
II. Notwendigkeit staatlicher Planung	288
III. Die Stufung der Planungs- und Zulassungsentscheidungen im Überblick	292
IV. Die Prüfung der Umweltverträglichkeit im Rahmen der Planung	296
B. Fachliche Bedarfsplanung	305
I. Transeuropäische Energienetzplanung	305
II. Keine fachliche Bedarfsplanung auf nationaler Ebene	307
C. Bindungen durch die Raumordnung und durch Schutzgebietsausweisungen	308
I. Raumordnung	308
II. Einschränkende Vorgaben durch Schutzgebiete	315

	Seite
D. Planfeststellung und Plangenehmigung	319
I. Funktion und Wirkung	319
II. Planfeststellung	320
III. Besonderheiten der Plangenehmigung	327
IV. Sonderfall Wasserkraftwerke	329
E. Nicht planfeststellungs-/plangenehmigungspflichtige Vorhaben	329
I. Standortentscheidung durch Bauplanungsrecht	330
II. Kontrolle der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit in nachfolgenden Zulassungsentscheidungen	336
F. Rechtsschutzfragen	336

§ 8. Zulassung von Erzeugungsanlagen

Michael Fehling

A. Einführung	341
I. Sachlicher Gegenstand des Energieanlagenzulassungsrechts	341
II. Rechtsquellen (Überblick)	342
B. Allgemeines Anlagenzulassungsrecht	347
I. Arten und Wirkungen von Genehmigungen für Energieanlagen	347
II. (Baurechtliche) Verzahnung von Genehmigungs- und Planungsrecht	351
III. Querschnittsmaterien	353
IV. Verfahrensrecht und Umweltverträglichkeitsprüfung	359
C. Spezielles Anlagenzulassungsrecht	366
I. Bundesimmissionsschutzrecht	366
II. Atomrecht	376
III. (Baurechtliche) Zulassung von Anlagen zur Stromerzeugung aus regenerativen Energien	390
IV. Sonstiges	403
D. Rechtsschutz im Anlagenzulassungsverfahren	406
I. Rechtsschutz des Antragstellers (Energieversorgungsunternehmen)	406
II. Rechtsschutz Drittbetroffener gegen Anlagenehmigungen	407

Kapitel 4. Die Bereitstellung öffentlicher und privater Grundstücke für die Energieversorgung sowie die gemeindliche Konzessionierung von Energieversorgungsunternehmen

§ 9. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrswege für die Energieversorgung

Matthias Albrecht

A. Einführung	419
B. Straßenrechtliche Grundbegriffe	421
C. Einräumung der Nutzungsrechte nach bürgerlichem Recht und öffentlichem Recht	422
I. Straßenrechtlicher Verweis auf das bürgerliche Recht	422
II. Öffentlich-rechtliche Überlagerung	424
D. Ansprüche auf die Gewährung von Nutzungsrechten für die Leitungsverlegung	426
I. Bindung an die Zwecke des Energiewirtschaftsrechts	426
II. Selbstbindung durch den Gleichheitssatz	426
III. Kartellrechtliche Vorgaben	427
IV. Verpflichtung der Gemeinden, ihre öffentlichen Verkehrswege für Leitungen zur unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern zur Verfügung zu stellen, § 46 I EnWG ..	429
E. Durchsetzung von Ansprüchen auf Wegenutzung/Rechtsweg	433
F. Wegenutzungsverträge	435
I. Einleitung	435
II. Verträge mit Gemeinden über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die zu einem Energieversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung im Gemeindegebiet gehören (qualifizierte Wegenutzungsverträge oder Konzessionsverträge)	435
III. Sonstige Wegenutzungsverträge	439
IV. Notarielle Beurkundung	440
G. Eigentum an den in öffentlichen Verkehrswegen verlegten Leitungen	440

	Seite
H. Wechsel des örtlichen Netzbetreibers/Netzübernahmen	441
I. Eigentumsübertragung oder Gebrauchsüberlassung	442
II. Umfang der Überlassungspflicht	445
III. Wirtschaftlich angemessene Vergütung für die zu überlassenden Verteilungsanlagen	446
IV. Entflechtungs- und Einbindungskosten	449
V. Kundenübergang	449
VI. Netzübernahmen und Netzentgelte	451
I. Konzessionsabgaben	451
I. Begriff der Konzessionsabgabe	451
II. Bemessung der Konzessionsabgaben	452
III. Abgrenzung Tariffkunde – Sonderkunde	452
IV. Befreiung von Sonderkunden	454
V. Weiterwälzung Netzbetreiber – Lieferant	454
VI. Nebenleistungsverbot	455
VII. Nachvertragliche Konzessionsabgaben – Bereicherungshaftung bei Wegenutzung ohne Konzessionsvertrag	455

**§ 10. Die Benutzung privater Grundstücke für die
Energieversorgung und Fragen der Enteignung**

Georg Hermes

A. Notwendigkeit und Instrumente der Inanspruchnahme fremder Grundstücke für Energieanlagen	458
I. Angewiesenheit der Energieversorgung auf Inanspruchnahme fremder Grundstücke ...	458
II. Die Position des Grundstückseigentümers nach allgemeinem Zivilrecht	458
III. Energierrechtliche Instrumente der Grundstücksinanspruchnahme	459
B. NAV und NDAV	460
I. Anwendungsbereich	461
II. Voraussetzungen und Umfang der Duldungspflicht des Eigentümers	463
C. Enteignung nach § 45 EnWG	465
I. Verfassungsrechtliche Problematik des § 45 EnWG	466
II. Anwendungsbereich von § 45 EnWG	474
III. Die Entscheidung über die Zulässigkeit der Enteignung dem Grunde nach (1. Stufe) ...	476
IV. Durchführung der Enteignung nach Landesenteignungsgesetzen (2. Stufe)	483
V. Sonderregelungen im Beitrittsgebiet: Legalenteignung nach § 9 GBBerG	487
VI. Umfang des Nutzungsrechts (Streitigkeiten aus Dienstbarkeit)	488

Kapitel 5. Energie- und Emissionshandel

§ 11. Recht der Energielieferverträge

Christian de Wyl/Joachim Essig

A. Einführung	499
I. Begriff des Energieliefervertrages	499
II. Arten von Verträgen	501
B. Inhalt von Energielieferverträgen	519
I. Allgemeines	519
II. Inhalt eines Energieliefervertrages	521
III. Leistungsbeschreibung	522
C. Rechtsnatur der Energielieferverträge	525
I. Einordnung in das Zivilrecht	525
II. Vertragstypische Zuordnung	526
III. Energieliefer- und Netzverträge als Dauerschuldverhältnisse	527
IV. Verordnungsermächtigung des § 41 II EnWG	528
D. Abschluss und Beendigung von Energielieferverträgen	529
I. Form des Vertragsabschlusses	529
II. Energiebezug ohne ausdrücklichen Vertragsabschluss	529
III. Beendigung von Verträgen	532

	Seite
E. Vertragsparteien eines Energieliefervertrages	539
I. Ermittlung des Vertragspartners	539
II. Vertragspartner	539
III. Vertretung	541
F. Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	542
I. Allgemeine Geschäftsbedingungen i. S. d. § 305 BGB	543
II. Einbeziehung	546
III. Inhaltskontrolle nach den §§ 307 ff. BGB bei der GVV entsprechenden AGB	550
G. Typische Klauseln eines Energieliefervertrages	553
I. Absatz- und Bezugsbindungen, Gesamtbedarfsdeckungsklauseln	553
II. Preisgestaltung	569
III. Messung, Zählung	577
IV. Abrechnung, Abschlagszahlungen	579
V. Verzug, Zahlungsmodalitäten, Verjährung	580
VI. Vorauszahlung, Sicherheitsleistung	581
VII. Berechnungsfehler	582
VIII. Rechnungskürzung, Aufrechnung und Zahlung unter Vorbehalt	582
IX. Haftung, Schadensersatz/Anspruchsgrundlagen	583
H. Schiedsgerichtsklauseln	589
I. Leistungsstörungen und Höhere Gewalt	590
I. Mängel der Lieferung	590
II. Höhere Gewalt	591
J. Vertragsanpassungsregelungen in Energielieferverträgen	592
I. Allgemeines	592
II. Vertragliche Regelungen zur Preisanpassung	593
III. Vertragsanpassungsklauseln	615
IV. Gesetzliche Grundlagen zur Anpassung von Energielieferverträgen	624
K. Insolvenz	631
I. Einfluss der Insolvenz auf laufende Vertragsbeziehungen	631
II. Wahlrecht des Insolvenzverwalters	631
III. Kündigungsmöglichkeit durch den Gläubiger	632
IV. Aussicht auf Befriedigung offener Forderungen	633
V. Vorläufige Insolvenzverwaltung	633
VI. Verwertung des Schuldnervermögens/Insolvenzplan	634
VII. Vorauszahlungen und Sicherheiten	634
L. Zwangsverwaltung	635
M. Besondere Vertriebsformen, insbesondere E-Commerce	637
I. Allgemeines	637
II. E-Commerce: Abschluss von Energielieferverträgen über das Internet	638

§ 12. Neue Handelsformen: Energie, Finanzinstrumente und CO₂-Zertifikate

Ines Zenke

A. Einführung	648
B. Der Weg von der Vollversorgung zum Handel von Produkten	649
I. Physische und finanzielle Lieferung von Energie	649
II. Wetterderivate	654
III. Zertifikate	655
C. Akteure und Handelsplätze	657
I. Marktteilnehmer, Dienstleister	657
II. Clearing und Clearer	658
III. Handelsplätze	659
D. Rechtsgrundlagen des Handelsmarktes	664
I. Europäisches Recht	664
II. Nationales Recht	667
E. Genehmigungsfragen	671
I. Genehmigung nach dem Börsengesetz	671
II. Genehmigung nach dem Kreditwesengesetz	672

Inhaltsverzeichnis

XV

	Seite
III. Genehmigung nach dem Wertpapierhandelsgesetz	683
IV. Genehmigung nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz	684
F. Pflicht zum Risikomanagement	685
I. Risiken	685
II. Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)	686
III. Ordnungsgemäße Geschäftsorganisation: MaH und MaRisk	686
G. Identifizierung und Minimierung von Adressenausfallrisiken	688
H. Vertragsinhalte, Vertragstypen	689
I. Individualvereinbarung versus Standardverträge	689
II. 2002 ISDA Master Agreement	689
III. EFET-Verträge	691
IV. Das Cross Product Master Agreement (CPMA)	694
V. Der Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte	694
I. Der Handel mit CO ₂ -Zertifikaten: Cap and Trade	695
I. Zuteilung (Cap)	695
II. Handel (Trade)	696

§ 13. Grundversorgungspflichten gegenüber Letztverbrauchern

Christian de Wyl

A. Einführung	702
I. Die Grundversorgungspflicht nach § 36 EnWG	703
II. Europarechtliche Vorgaben	706
III. Inkorporation in deutsches Recht	707
IV. Rechtsgebietscharakter und Rechtsnatur von Grund- und Ersatzversorgung	707
V. Inhalt der Grund- und Ersatzversorgungspflicht	708
VI. Formelle Abgrenzung von Grund- und Ersatzversorgung	709
B. Die Pflicht zur Grundversorgung	710
I. Der Grundversorgungsberechtigte	710
II. Der Grundversorgungspflichtige	714
III. Der Grundversorgungsvertrag	721
IV. Grenzen der Grundversorgungspflicht	739
V. Durchsetzung der Grundversorgungspflicht	742
VI. Versorgungspflicht nach Kartellrecht	742
VII. Versorgungspflicht nach allgemeinem Zivilrecht	743
VIII. Inkrafttreten der Grundversorgungsverordnungen/Übergangsregelung	743
C. Die Pflicht zur Ersatzversorgung	743
I. Ersatzversorgungspflichtiger	744
II. Ersatzversorgungsberechtigter	744
III. Das Ersatzversorgungsverhältnis	744

Kapitel 6. Netzbetrieb und Netznutzung

§ 14. Netzarten, Netzbetrieb und Netzzugang

Christian Theobald/Ines Zenke/Völker Ochsenfahrt

A. Arten von Energieversorgungsnetzen	750
I. Energieversorgungsnetze der allgemeinen Versorgung	750
II. Objektnetze	751
III. Arealnetze	755
B. Anspruch auf Netzanschluss	756
I. Grundlagen	756
II. Netzanschluss nach § 17 EnWG	758
III. Netzanschluss nach § 18 EnWG	763
C. Anspruch auf Netzzugang	768
I. Der Weg zum regulierten Netzzugang	768
II. Aufbau der Regelungen über den Netzzugang	770
III. Voraussetzungen des Anspruchs auf Netzzugang	771
IV. Inhalt des Anspruchs	772

	Seite
V. Ausschluss des Netzzugangs	773
VI. Bedingungen des Netzzugangs	776
VII. Weitere Pflichten im Zusammenhang mit dem Netzzugang	777
D. Pflichten des Netzbetreibers beim Netzbetrieb	778
I. Allgemeines	778
II. Systematik der Vorschriften zu den Pflichten des Netzbetreibers	778
III. Verpflichtete	779
IV. Betrieb, Wartung und Ausbau des Netzes	779
V. Weitere Pflichten der Netzbetreiber	780
VI. Haftung	781
E. Zwangsweise Durchsetzung der gesetzlichen Anforderungen	782
I. Befugnisse der Regulierungsbehörde	782
II. Zivilrechtsweg	783

**§ 15. Gesetzliche Anschlusspflicht und Vertragliche Ausgestaltung
der Netznutzung bei Strom und Gas**

Christian de Wyl/Joachim Müller-Kirchenbauer/Christian Thole

A. Einleitung	791
I. Europarechtliche Leitlinien	793
II. Inkorporation in deutsches Recht	794
III. Unterscheidung von Netzanschluss-, Anschlussnutzungs- und Netznutzungsverhältnis	795
B. Netzanschluss- und Anschlussnutzungsverhältnis	796
I. Vorgaben der Elektrizitäts- und Gasbinnenmarkttrichtlinie	796
II. Entstehen von Netzanschlussvertrag und Anschlussnutzungsvertrag bzw. -verhältnis	797
III. Abgrenzung der allgemeinen von der besonderen Anschlusspflicht	797
C. Die allgemeine Anschlusspflicht des § 18 EnWG	797
I. Gesetzlich normierte Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung	798
II. Anschlussberechtigte	798
III. Adressat der allgemeinen Anschlusspflicht	800
IV. Rechtsfolge: Privatrechtlicher Vertragsabschlusszwang	803
V. Das Anschlussnutzungsverhältnis	819
VI. Grenzen der Anschlusspflicht	821
VII. Übergangsvorschrift für Altverträge	822
D. Die besondere Anschlusspflicht des § 17 EnWG	823
I. Gegenstand der Anschlusspflicht	823
II. Adressat der besonderen Anschlusspflicht	824
III. Anschlussberechtigte	824
IV. Notwendigkeit von Anschluss- und Anschlussnutzungsvertrag	825
V. Bedeutung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	827
VI. Inhalt des Netzanschlussvertrages	828
VII. Das Anschlussnutzungsverhältnis	830
VIII. Netzanschluss- und Netzzugangsverweigerungsgründe	836
IX. Anschlussverträge zwischen Netzbetreibern	842
X. Anschluss von Einspeisern	843
XI. Ergänzende Regelwerke	848
XII. Übergangsregelungen	848
E. Durchsetzung der Anschlusspflicht und Rechtsschutz	848
I. Befugnisse der Regulierungsbehörde	849
II. Unterlassungsanspruch, Schadensersatzpflicht	850
III. Rechtsschutz gegen Entscheidungen der Regulierungsbehörde	851
IV. Anschlusspflicht nach Kartellrecht	851
V. Anschlusspflicht nach allgemeinem Zivilrecht	851
F. Der regulierte Netzzugang	852
I. Grund und Regelungszweck der Neuregelung	852
II. Adressaten und Anspruchsberechtigte	853
III. Inhalt des Zugangsanspruchs	854
IV. Ausgestaltung des Netzzugangsrechts zu Elektrizitätsversorgungsnetzen	855

	Seite
V. Ausgestaltung des Netzzugangsrechts zu Gasversorgungsnetzen	864
VI. Übergangsvorschrift für Altverträge	873
G. Vertragsstrukturen für den Netzzugang bei der Belieferung mit Strom	874
I. Einleitung	874
II. Übersicht über die Verträge	875
III. Inhalt der Netznutzung	876
IV. Vorgaben für den Vertragsinhalt	880
V. Netzentgelte	885
VI. Inhalt von Netznutzungs- und Lieferantenrahmenvertrag	890
VII. Bilanzkreisverträge	901
H. Vertragsstrukturen für den Netzzugang bei der Belieferung mit Gas	907
I. Überblick	907
II. Die Umsetzung durch Kooperationsvereinbarungen	910
III. Die Verträge im Einzelnen	933

§ 16. Netzentgeltregulierung

Christian Theobald/Ines Zenke

A. Einführung	944
B. Historie der Preisbildung und Übergangsrecht	946
I. Bisherige Entgeltbildung	946
II. Übergangsrecht: Fortsetzung bisheriger Entgeltbildung legitim (§ 118 Ib 2 i. V.m. § 23 a V 1 EnWG)	951
C. Energierechtliche Vorgaben	952
I. Prinzip Genehmigung	952
II. Grundsätze der Entgeltbildung	953
III. Stromnetzentgeltverordnung	953
IV. Gasnetzentgeltverordnung	960
D. Ausgewählte materielle Streitpunkte im Rahmen der Netzentgeltkalkulation nach EnWG	
i. V.m. StromNEV und/oder GasNEV	965
I. Mehrerlössaldierung	965
II. Rückwirkende Genehmigung statt Mehrerlösabschöpfung?	971
III. Kalkulatorische Restwerte nach § 32 III StromNEV	975
IV. Berechnung der Eigenkapitalverzinsung	981
V. Absenkung der Fremdkapitalverzinsung	985
VI. Ansatz der tatsächlichen Gewerbesteuer	986
VII. Ermittlung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten	991
VIII. Schlüsselung – insbesondere Personalkosten	992
IX. Abweichungen der Planwerte von den Istwerten	993
X. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen	994
XI. Sonstiges	995
E. Nach- bzw. Rückforderung von beantragten, im Rechtswege durchgesetzten Netzentgelten	
I. Problemaufriss	999
II. Befugnis zur Festlegung	1000
III. Fehlerhafte Abwägung der Interessen	1001
IV. Übergang zur Anreizregulierung	1002
V. Wirkung der Netzentgelt-Nachberechnungsklausel	1003
F. Fazit und Ausblick	1007
I. Fazit	1007
II. Ausblick	1008

§ 17. Die Anreizregulierung im Überblick

Joachim Müller-Kirchenbauer

A. Einführung der Anreizregulierung durch das EnWG	1009
B. Inhaltliche Vorgaben gem. § 21 a EnWG	1009
C. Umsetzung der Vorgaben des § 21 a EnWG nach dem Bericht zur Anreizregulierung der Bundesnetzagentur	1012
I. Mögliche Maßnahmen	1013

	Seite
II. Zumutbare Maßnahmen	1013
III. Erreichbarkeit	1015
IV. Übertreffbarkeit	1016
V. Effizienzmaßstab	1017
VI. Verteilung von Effizienzvorgaben	1019
VII. Durchführung der Anreizregulierung	1019

§ 18. Kritische Würdigung ausgewählter Aspekte der Anreizregulierung

Reinhard Ruge

A. Einleitung	1022
B. Entstehungsgeschichte	1023
C. Regelungszweck	1024
D. Aspekte der Anreizregulierung	1025
I. Ermittlung des Kostenausgangsniveaus – regulatorische Kostenprüfung („P0-Cut“) vs. reine Kostenkontrolle	1025
II. Gegenstand der Effizienzvorgaben: Beeinflussbare vs. nicht beeinflussbare Kostenteile	1027
III. Die Obergrenzen als Instrument der Anreizregulierung	1030
IV. Maßstab für die Ermittlung der individuellen Effizienzvorgaben: „Frontier“ (der Beste) vs. Durchschnitt	1033
V. Ausgleichsfunktion für unvorhergesehene Veränderungen: Das Regulierungskonto	1034
VI. Qualitätsvorgaben	1035
VII. Rechtliche Schallgrenzen: Erreichbarkeit, Übertreffbarkeit und Zumutbarkeit von Effizienzvorgaben	1036
VIII. Methodenrobustheit und Prinzip der Konstanz	1037
IX. Besonderheiten für Übertragungs- bzw. Fernleitungsnetzbetreiber	1038
X. Besonderheiten für Kleinnetzbetreiber	1040
XI. Zuständigkeitsverteilung zwischen Bundes- und Landesregulierungsbehörden	1040
XII. Ausgestaltung des Verfahrens	1042
XIII. Befugnisse der Regulierungsbehörden zur Durchführung der Anreizregulierung	1042
E. Ausblick	1043

Kapitel 7. Energieregulierungsbehörden und -verfahren

§ 19. Energieregulierungsbehörden und behördliche Verfahren

Peter Franke

A. Ausgangsbedingungen für Organisation und Verfahren der Regulierung im Energiebereich	1047
B. Regulierungsbehörden	1048
I. Bundesnetzagentur und Landesregulierungsbehörden	1048
II. Zusammenarbeit zwischen den Regulierungsbehörden und mit anderen Aufsichtsbehörden; Beratung der Regulierungsbehörden	1051
III. Organisation der Regulierungsbehörden	1056
C. Handlungsinstrumente der Regulierungsbehörden	1057
I. Allgemeine Verfahrensregelungen	1057
II. Präventive Regulierungsinstrumente	1071
III. Repressive Regulierungsinstrumente	1086

§ 20. Rechtsschutz gegen energiebehördliche Regulierungsentscheidungen

Christian Theobald/Ines Zenke/Volker Ochsenfahrt

A. Grundlagen des Rechtsschutzes	1096
B. Rechtsmittel: Beschwerde	1097
I. Entstehungsgeschichte und Rechtsnatur der Beschwerde	1097
II. Zuständiges Gericht	1098
III. Beschwerdearten	1100
IV. Beteiligte des Verfahrens	1102
V. Weitere Voraussetzungen der Beschwerde	1103

Inhaltsverzeichnis

XIX

	Seite
VI. Anwendbares Verfahrensrecht	1105
VII. Verhältnis zum GWB	1107
C. Rechtsbeschwerde	1107
D. Eilverfahren	1109
I. Anordnung bzw. Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung	1109
II. Vorläufige Anordnung	1112
III. Anordnung des späteren Inkrafttretens einer vorläufigen Anordnung	1113

Kapitel 8. Energieversorgung und Umwelt

**§ 21. Energieumweltrecht: Erneuerbare Energien,
Kraft-Wärme-Kopplung, Energieeinsparung**

Jens-Peter Schneider

A. Vorbemerkung zur Umweltrelevanz der Energieversorgung	1118
B. Förderung Erneuerbarer Energien	1120
I. Formen der Erneuerbaren Energien, wirtschaftliche und umweltpolitische Bedeutung	1120
II. Formen der Förderung Erneuerbarer Energien	1126
III. Entwicklung der gesetzlichen Förderung Erneuerbarer Energien in Deutschland	1127
IV. Die Regelungen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes	1130
V. Europarechtliche Fragen	1161
VI. Verfassungsrechtliche Fragen	1165
VII. Zur Fortentwicklung der Förderung Erneuerbarer Energien durch die EG-Richtlinie vom 27. September 2001 und künftige Perspektiven	1170
C. Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung	1172
I. Entwicklung und Hintergründe der gesetzlichen Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung	1172
II. Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz 2002	1175
D. Energieeinsparung	1182
I. Energieeinspargesetz und EnergieeinsparVO	1182
II. Energieeinsparung im Recht der genehmigungsbedürftigen Anlagen	1184
III. Energieverbrauchskennzeichnung	1185
IV. Richtlinie zur Endenergieeffizienz und zu Endenergieleistungen	1186

§ 22. Stromsteuergesetz

Michael Rodi

A. Grundlagen	1192
I. Das Stromsteuergesetz und seine Entstehung	1192
II. Die Stromsteuer in der ökonomischen und umweltpolitischen Debatte	1197
III. Rechtsvergleichender Überblick: Stromsteuern in Europa	1201
B. Das Stromsteuergesetz	1203
I. Der Steuertatbestand im Überblick	1203
II. Die einzelnen Steuertatbestände	1205
III. Steuererleichterungen	1217
IV. Steuerverfahren	1229
C. Verfassungsrechtliche Probleme	1238
I. Steuerkompetenzen und allgemeine Verfassungsprinzipien	1238
II. Grundrechte	1243
D. Europarechtliche Probleme	1247
I. Richtlinienkonformität des Stromsteuergesetzes	1247
II. Primärrechtskonformität des Stromsteuergesetzes	1248
Bearbeiterverzeichnis	1257
Sachverzeichnis	1261

